

# PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 22 | Freitag, 14. Juni 2013 | Börse Nr. 67

## HIGHLIGHTS HEUTE

- Qiagen** – Nachrichten verhaseln die Stimmung \_\_\_\_\_ 2
- Inditex** – Erlösplus fällt gar nicht so schlecht aus \_\_\_\_\_ 2
- Bei **Dollar/Yen** und **SAP** lagen wir daneben \_\_\_\_\_ 3
- Silber** – Steigende Notierungen in Sicht \_\_\_\_\_ 4

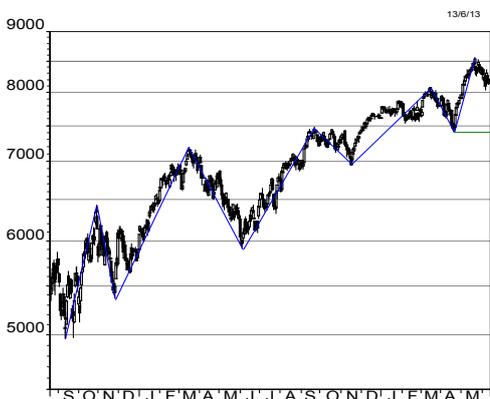
## Keine großen Risiken eingehen!

– Verluste und Fehltrades gehören beim Trading gezwungenermaßen dazu. Auch wenn das viele Anleger gerade zu Beginn ihrer (dann meist schnell beendeten) Karriere nicht akzeptieren wollen. Nicht jedem Einstiegssignal folgt (leider) ein so erfolgreicher Trade wie bei **Danone** und **Linde**, bei denen wir jeweils einen Depotbeitrag von rund 5% erzielen konnten. Wichtig ist, dass Verluste begrenzt werden und man die Risiken immer in einem überschaubaren Rahmen hält.

Genau das dürfte vielen Anlegern in den vergangenen Tagen schwer gefallen sein. Denn nach dem Intraday-Turnaround am Freitag, ausgelöst durch die US-Arbeitsmarktdaten, sah alles danach aus, als ob es an den Aktienmärkten wieder bergauf geht. Die Aufwärtstrends der großen Indizes waren (und sind) intakt, die Korrektur war zeitlich und vom Kursum-

### 📈 DAX

Indexstand in Punkten



Source: Thomson Reuters Datastream

fang her weit gediehen, zahlreiche Indikatoren deuteten auf einen überverkauften Markt hin und das Umkehrsignal hätte kaum schöner und eindeutiger sein können.

Wer daraufhin seine Prinzipien über Bord geworfen und alles auf eine Karte (nämlich Long) gesetzt hat, der hat mittlerweile ein heftiges Problem. Trotz bester Voraussetzungen

drehten die Kurse nach kurzer Zeit plötzlich wieder nach unten. Ein deutliches Zeichen dafür, dass sich die Kräfteverhältnisse verändern und sich die seit dem Herbst 2011 laufende Rally langsam aber sicher dem Ende nähert. Wir hatten Sie darauf bereits mehrfach hingewiesen und deshalb die Liquiditätsquote bewusst hochgefahren. Eine Trendumkehr „aus dem Stand“ ist durch die Entwicklung der vergangenen Tage ein Stück weit wahrscheinlicher geworden. Dennoch favorisieren wir aus der Erfahrung heraus weiterhin das Szenario einer längeren Topbildungsphase, ohne die alternative Variante des Marktverlaufes ausschließen zu können.

Ob es tatsächlich noch einmal zu einem (dann wahrscheinlich finalen) Comeback der Bullen kommt, hängt sehr stark davon ab, wie am Mittwoch die Äußerungen der amerikanischen Notenbank nach deren turnusmäßiger Sitzung interpretiert werden. Da **Ben Bernanke** und seine Mannen neben Inflationsrate und Arbeitsmarktdaten auch die Kapitalmärkte im Blick haben, stehen die Chancen für kurzzeitig noch einmal steigende Notierungen gar nicht so schlecht. Zumal am Markt ▶

Anzeige



Juliane Süß  
(Anlegerin, 32 Jahre)

Meine Entscheidung, wenn es um Hebelprodukte geht: CitiFirst – denn ich will Klarheit und Transparenz.

CitiFirst bietet Ihnen eine Vielfalt von Optionsscheinen und Zertifikaten. Entscheiden Sie, was zu Ihren Zielen passt.

Tel. 0800-2484-366 (kostenfrei) oder [www.citifirst.com](http://www.citifirst.com)



©2013 Citigroup Global Markets Limited. All rights reserved. Citi and Arc Design is a trademark and service mark of Citigroup Inc., used and registered throughout the world.

eine etwas weniger lockere **Fed**-Politik bereits eingepreist scheint. Dennoch lautet die Devise für die kommenden Tage mehr denn je: „Keine großen Risiken eingehen!“

## Qiagen kämpft um Aufwärtstrends

### TRADE IM PORTRÄT

<b>Instrument</b>	Mini Bull Future auf Qiagen
<b>Handelsstil</b>	Handel des kleinen Aufwärtstrends
<b>Reife des Trends</b>	fortgeschrittener Trend (drei Arme)
<b>Übergeordneter Trend</b>	fortgeschrittener mittlerer Aufwärtstrend
<b>Signal</b>	Umkehrsignal nach weit fortgeschrittener Korrektur des kleinen und mittleren Aufwärtstrends
<b>Anlegertyp   Horizont</b>	spekulativ   mehrere Wochen
<b>Initial-Risiko</b>	0,75% des Tradingkapitals

— Die jüngsten Nachrichten rund um **Qiagen** haben den Akteuren an der Börse gewaltig die Stimmung verhaselt. Nach dem Ende des kursstützenden Aktienrückkaufprogramms im März und den wenig überzeugenden Zahlen zum ersten Quartal 2013 kam in der vergangenen Woche noch die Meldung hinzu, dass der Qiagen-Kunde **Quest** künftig auch Produkte des Konkurrenten **Hologic** für Tests zum Nachweis von Gebärmutterhalskrebs in sein Sortiment aufnehmen werde. Mehrere Analysten haben daraufhin wegen des zunehmenden Konkurrenzdrucks ihre Prognosen für die kommenden Jahre gesenkt. Die **UBS** etwa geht davon aus, dass Qiagen in den kommenden drei Jahren fast alle Umsätze dieses Kunden im Geschäft mit Humanen Papillomviren (HPV) verlieren wird und rechnet mit Umsatzeinbußen von rund 23 Mio. US-Dollar.

### Qiagen

Aktienkurs in Euro



Source: Thomson Reuters Datastream

Der Biotechnologiekonzern selbst hat seine Zielsetzung zumindest für das laufende Jahr noch einmal untermauert. Die nach den Q1-Zahlen u. a. wegen der gewinnverwässernden Übernahme von Ingenuity Systems leicht reduzierte Prognose

wird auch weiterhin als erreichbar angesehen, da Quest weniger als 2% der Umsätze ausmache. Erwartet wird demnach ein organisches Umsatzplus von 5%.

Die Aktie von Qiagen befindet sich im Einklang mit der Nachrichtenlage seit einigen Wochen im Konsolidierungsmodus. Das Mitte Februar erreichte Hoch bei gut 16,50 Euro wurde Anfang April zwar noch einmal kurz übersprungen. Dabei handelte es sich jedoch um einen klassischen Fehlausbruch, denn noch am selben Tag begann die bis vor kurzem andauernde Korrektur. Der vorläufige Tiefpunkt wurde Ende der vergangenen Woche mit einem Kurs von 13,67 Euro markiert. Wie bei vielen Werten sorgte der Aufwind am Freitagnachmittag dann für eine bullische Umkehrkerze. Diese wurde am Mittwoch der laufenden Woche trotz des schwachen Gesamtmarktes mit einem deutlich positiven Handelstag bestätigt. Dabei sprang die Aktie bis auf 14,40 Euro nach oben. Neue Nachrichten waren nicht zu vernehmen, aber es ist durchaus möglich, dass bald mal wieder neue Übernahmegerüchte auftauchen. Davon unabhängig sind sowohl der mittelfristige als auch der kurzfristige Aufwärtstrend im Chart weiterhin intakt. Die jüngsten relativen Tiefs liegen bei rund 13,10 bzw. 13,40 Euro. Beide Trends befinden sich im fortgeschrittenen Stadium, so dass eine Fortsetzung im Bereich des Möglichen liegt, wenn sich die Kurse jetzt weiter stabilisieren können.

Wir haben daher die Kurschwäche am Donnerstagmorgen genutzt, um bei Qiagen eine spekulative Long-Position zu eröffnen. **Bei diesem Trade agieren wir auf Grund des angeschlagenen Marktumfelds mit einem vergleichsweise geringen rechnerischen Verlustrisiko von nur 0,75% unseres Kapitals.** Der Einstieg erfolgte kurz nach Handelsstart an der Börse **Scoach** in Frankfurt bei einem Aktienkursniveau von rund 14,20 Euro, der Stoppkurs zur Absicherung liegt jetzt unter dem jüngsten relativen Tief des kleinen Aufwärtstrends bei rund 13,20 Euro. Der für den Trade ausgewählte Mini Bull Future der **HypoVereinsbank** (DE000HY03VZ7), der auf einen Basispreis von 10,7583 und eine Knock-out-Marke von 11,50 Euro kommt, hatte beim Einstieg einen Hebel von 4,1. ■

## Inditex überzeugt die Börsianer

— Als wir in der vergangenen Woche die Long-Position auf **Inditex** eröffnet haben, wiesen wir explizit darauf hin, dass so kurz vor der Veröffentlichung der Quartalszahlen ein erhöhtes Risiko besteht. Dass wir den Trade trotzdem gewagt haben, lag auch an den niedrigen Erwartungen des Marktes im Vorfeld der Ergebnisveröffentlichung. Genau die waren letztendlich dann wohl auch der Grund dafür, dass die Aktie von Inditex am Mittwoch deutlich zulegen konnte, obwohl die präsentierten Q1-Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren wenig überzeugend ausfielen. Der zunehmende Wettbewerb und das miese Wetter führten dazu, dass der spanische Textilkonzern den schwächsten Umsatzanstieg seit eineinhalb Jahren verkünden musste. Immerhin gab es noch ein Erlösplus, und das fiel mit 5,3% auch gar nicht so schlecht aus, wenn man das

ungewöhnlich gute Vorjahresergebnis berücksichtigt. Zudem erhöhte sich der Nettogewinn zwischen Februar und April um

**Inditex**



Aktienkurs in Euro

1,4%. Weil die Markterwartungen nicht deutlich verfehlt wurden, griffen die Käufer am Mittwoch beherzt zu und katapultierten die Aktie wieder über die 100 Euro-Marke. Trotz der vorherigen Kursverluste und der am Donnerstag einsetzenden Gewinnmitnahmen konnte der kurzfristige Aufwärtstrend so verteidigt werden. Unser Long-Trade

mittels des Mini Long Future (DE000UU4U2P6) der **UBS** liegt ungefähr auf Einstiegskurs. **■ Bleiben Sie mit unverändertem Stopp investiert!** ■

## Fehlsignal bei Dollar/Yen und SAP

— Nach der für die Bullen an der Börse sehr verheißungsvollen Marktentwicklung am vergangenen Freitag hatten wir uns zu Wochenbeginn dafür entschieden, auf den vermeintlich losgefahrenen Zug gen Norden noch einmal aufzuspringen. Leider hat uns der Markt hier aber ein Schnippchen geschlagen, denn trotz eindeutiger kurzfristiger Kaufsignale in Richtung des jeweils vorherrschenden Trends blieben die zu erwartenden Anschlusskäufe (noch) aus. Die beiden Bewegungstrades auf den **US-Dollar/Yen-Wechselkurs** sowie die Aktie von **SAP** wurden daher am Donnerstagmorgen jeweils mit Verlust ausgestoppt.

### Gewinnmitnahmen belasten den Greenback

Bei dem Währungstrade hatten wir darauf gesetzt, dass sich die zuletzt bereits recht massive Abwertung des japanischen Yen noch weiter fortsetzt. Durch die Amtsübernahme der **LDP** mit ihrem Parteivorsitzenden **Shinzo Abe** hat sich die Stimmung gegenüber der drittgrößten Volkswirtschaft der Welt spürbar verbessert. Hauptgrund dafür war und ist die Ankündigung, die heimische Konjunktur durch neue Ausgabenprogramme und eine äußerst expansive Geldpolitik ankurbeln zu wollen. Die japanische Notenbank (**BoJ**) mit ihrem ebenfalls neuen Chef **Haruhiko Kuroda** unterstützt dieses Vorhaben. Die Kaufprogramme für japanische Staatsanleihen wurden deutlich aufgestockt. Die Zentralbankgeldmenge soll sich so bis Ende 2014 verdoppeln. Analysten zufolge übertrifft die BoJ im Ausmaß ihrer quantitativen Maßnahmen sogar die anderen großen Notenbanken inklusive den USA.

Die Folgen dieses Stimmungsumschwungs waren in den vergangenen Monaten sowohl an den Aktienmärkten (deutlich gestiegener **Nikkei 225**) als auch im Bereich der Wechselkurse zu spüren. Der japanische Yen, der sich in den Jahren zuvor immer weiter verteuert hatte, wertete in den vergangenen Wochen massiv ab. Der US-Dollar kletterte seit dem Herbst 2012 von unter 80 Yen in der Spitze auf fast 104

Yen. Vor knapp drei Wochen setzten dann aber erste stärkere Gewinnmitnahmen ein, die den Dollar wieder zurück auf ein Niveau von 95 Yen beförderten. Die psychologisch wichtige Marke von 100 Yen konnte damit im ersten Anlauf noch nicht nachhaltig geknackt werden, was nach dem sehr steilen Anstieg auch nicht wirklich verwunderlich war.

Obwohl wir vorerst keine wirklich großen Sprünge mehr erwartet haben, bot die klassische Umkehrformation am Freitag im Bereich einer wichtigen kurzfristigen Unterstützung am jüngsten relativen Tief des Aufwärtstrends bei rund 96 Yen noch einmal eine gute Chance, auf eine schnelle Bewegung in Richtung der alten Hochs zu spekulieren. Diese Chance wurde von den Bullen jedoch ausgelassen. Durch den Fall des Wechselkurses unter die angesprochene Unterstützung wurde der am Montag erworbene Wave Call XXL der **Deutschen Bank** (DE000DX46GD5) am Donnerstag dann mit einem Verlust von 0,86% des Kapitals ausgestoppt.

### SAP fällt unter massive Unterstützung

Das gleiche Schicksal erlitt der ebenfalls zum Wochenstart in unser Musterdepot aufgenommene Mini Long Future der **Citi** (DE000CT8JP39) auf SAP. Bei der Aktie läuft seit Mitte des vergangenen Jahres der mittlere Aufwärtstrend, der bislang aus drei Bewegungsarmen besteht. Das jüngste relative Tief dieses Trends wurde bereits im Januar bei rund 57 Euro markiert. Seitdem bewegt sich die Aktie unter dem Strich seitwärts. Das Jahreshoch von gut 65 Euro aus dem März wurde Mitte Mai zwar noch einmal angelaufen, für einen Durchbruch reichte es aber nicht. Stattdessen ging es erst einmal bergab.

**SAP**

Aktienkurs in Euro



Source: Thomson Reuters Datastream

Wie schon bei der vorherigen Korrekturbewegung kam es in den vergangenen Tagen wieder zu einem Test des angesprochenen relativen Tiefs bei 57 Euro. Ende April war es nach einem klassischen Fehlausbruch an dieser Unterstützung in den Folgetagen schnell und steil bergauf gegangen. Genau darauf haben wir auch diesmal wieder spekuliert, nachdem es am Freitag erneut zu einer Umkehrformation auf Höhe der Unterstützung gekommen war. Diesmal ging die Spekulation ▶

allerdings nicht auf. Die Aktie durchbrach den bei ca. 56,25 Euro platzierten Stoppkurs, so dass der Schein mit einem Verlust von 0,92% des Kapitals ausgebucht wurde. ■

## Silber steht vor Gegenreaktion

— An den Edelmetallmärkten ist das Investorensentiment unverändert negativ. Hierunter litt insbesondere der traditionell volatile **Silberpreis**. In der Spitze wurde seit Herbst 2012 ein Kursrückgang von 43% verzeichnet. Das Gold-Silber-Verhältnis verschlechterte sich ebenfalls zu Ungunsten des weißen Metalls. Mussten damals nur rund 50 Unzen Silber für eine Unze des gelben Metalls bezahlt werden, so sind heute bereits 64 Einheiten für eine solche Transaktion notwendig.

Nach der langen Talfahrt sind unserer Einschätzung nach die Chancen auf zumindest eine Unterbrechung des Abwärtstrends gestiegen. Demnach konnte die wichtige Marke von 20 US-Dollar verteidigt werden. Der RSI schwankte zuletzt meist im Bereich von 30 bis 35, was recht nahe am überverkauften Bereich ist. Hinzu kommen die Meldungen, dass aktuell ungewöhnlich viele Investoren Short-Positionen aufgebaut haben. Diese Faktoren stimmen uns zuversichtlich, dass zumindest ein temporärer Boden erreicht wurde. In dem seit Frühling 2011 anhaltenden Abwärtstrend traten zahl-

reiche technische Gegenbewegungen auf. Vier davon fielen mit einem Anstieg von über 30% recht deutlich aus. Dieses insgesamt positive Chance-Risiko-Verhältnis wollen wir nutzen, um stark antizyklisch auf steigende Notierungen zu setzen. Hierzu kaufen wir einen Wave Call (5,17 Euro; DE000DX6E065) der **Deutschen Bank**. Dieser ist mit einer Knock-out-Barriere von 15 Dollar und einem Hebel von 3,1 nicht zu aggressiv ausgewählt, so dass wir bei einem eventuellen abermaligen Test der Unterstützungszone von 20 Dollar nicht vorzeitig ausgestoppt werden. Auf eine Währungssicherung verzichten wir bei dieser Wette.

In einem positiven Szenario ist zunächst ein Anlauf auf die 50-Tagelinie möglich, die aktuell bei 23,68 Dollar verläuft. Kann diese Zone überwunden werden, so ist der Weg bis in den Widerstandsbereich von 26 Dollar frei. Da der spekulative Charakter bei dem Trade recht hoch ist, sollten Abonnenten nur einen vergleichsweise kleinen Betrag einsetzen. ■ **Greifen Sie bis 5,20 Euro mit Stopp 3,65 Euro zu.** ■

### Silberpreis



Kurs in US-Dollar

## PLATOW DERIVATE-DEPOT

Die zu Wochenbeginn neu eröffneten Bewegungs-Long-Trades auf **SAP** und den **Dollar/Yen**-Kurs waren nicht von Erfolg gekrönt. Bei beiden Positionen mussten wir schnell einen Verlust von rund 0,9% des Kapitals realisieren. Mit Gewinn ausgestoppt wurden hingegen die Long-Spekulationen auf **BASF** und **Siemens**, wo wir einen positiven Depotanteil von 0,5 bzw. 0,6% realisieren konnten. Neu in unserem Musterportfolio ist seit diesem Donnerstag der Mini Bull Future der **HypoVereinsbank** auf die Aktie von **Qiagen**, bei der wir nach der weit gelaufenen Korrektur den weiterhin intakten kleinen Aufwärtstrend handeln wollen. Bei **Inditex** wurden die Q1-Zahlen positiv aufgenommen.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs	Depotbeitrag
1 600	DE000DZD6MY3	Dt. Telekom/DAX Alpha Long Turbo (DZ)	04.04.2013	0,88 €	1,21 €	1 936,00 €	+37,5%	0,92 €	+1,10%
950	DE000HV70V14	Banco Santander Mini Bull (HVB)	30.04.2013	1,46 €	1,11 €	1 054,50 €	-24,0%	0,95 €	-0,71%
800	DE000UU4U2P6	Inditex Mini Long (UBS)	06.06.2013	2,42 €	2,36 €	1 888,00 €	-2,5%	1,97 €	-0,10%
350	DE000HY03VZ7	Qiagen Mini Bull (HVB)	13.06.2013	3,45 €	3,58 €	1 253,00 €	+3,8%	2,44 €	+0,10%
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf <a href="http://www.platow.de">www.platow.de</a>		<b>WERTPAPIERBESTAND</b>	6 131,50 Euro		<b>KURSE VOM 13.06.13 (NACHMITTAGS, SCOACH)</b>				
		<b>LIQUIDITÄT</b>	40 407,85 Euro		<b>PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:</b>				
		<b>DEPOTWERT</b>	46 539,35 Euro		-3,6%				